



Das Buch-Team: Ruedi Homberger (links, Luftaufnahmen), Roland Gerth (Landschaftsbilder), Thomas Buckingham (Geologie/Texte), Urs Bolz (Grafik) und Harry Kneel (Text) sind stolz auf ihr Sachbuch über das Tektonikareal.

TEKTONIKARENA SARDONA VERSTEHEN

mitg./mia. Am vergangenen Sonntagmittag fand im Besucherzentrum Glarnerland die Vernissage des neuen Buchs «Faszination UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona» statt. Neben faszinierenden Aufnahmen der Überschiebung werden im entstandenen Sachbuch aussergewöhnliche Blickwinkel gezeigt und mittels Illustrationen die Gebirgsbildung für Leser fassbar gemacht.

Das neue Buch wurde anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Welterbes Sar-

dona von den zwei bekannten Naturfotografen Roland Gerth und Ruedi Homberger, zusammen mit den Geologen Adrian Pfiffner, Thomas Buckingham und dem Welterbe-Geschäftsführer Harry Kneel, geschaffen. Auf 128 Seiten sollen Laien einen Einblick in die Jahrtausende alte Erdgeschichte des Welterbes Sardona bekommen und mit den faszinierenden Bildern einen emotionalen Zugang zu den Themen Geologie und Tektonik bekommen. Aber nicht nur lehren soll das neue Sachbuch: Es bie-

tet dem Leser zahlreiche Ausflugstipps in der Welterberegion der Kantone Glarus, Graubünden und Sankt Gallen und lädt zum Bewandern des UNESCO-Gebiets ein.



Iris Becher, AS Verlag, hat das Buch im Prozess begleitet. Bilder Jarryd Lowder

AUFRUF ZUM NEOPHYTEN BEKÄMPFEN



Am Stand können die Neophyten begutachtet und Infos eingeholt werden.

Bild zVg

mitg. Invasive Neophyten sind Gartenpflanzen, die sich unkontrolliert in der Natur vermehren. Im Glarnerland werden sechs Arten bekämpft. Darunter befindet sich auch der noch immer im Handel erhältliche Sommerflieder. Am Glarner Wochenmarkt vom kommenden Samstag zeigt die Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus, welche Pflanzen im Glarnerland Schaden anrichten und wie mit ihnen umzugehen ist. Für Interessierte besonders wertvoll ist, dass die wichtigsten Arten am Stand in echt angeschaut und kennengelernt werden können. Steckbriefe und weitere Informationen zu diesen Arten sind unter www.naturzentrumglarnerland.ch aufgeschaltet.

Diesen Samstag, 8 bis 12 Uhr, Wochenmarkt Glarus